

Lehrer des eigenen Kindes kritisieren?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 10. März 2015 15:47

Zitat von Sissymaus

Wie kommt das, wenn doch das Niveau so angezogen hat? Findet man dieses Niveau nur an einigen Gymnasien wieder, die dann nur von starken SuS schaffbar sind, während die anderen so niedriges Niveau fahren müssen, um den Großteil der SuS zu erreichen? Ist der Mittelteil weggebrochen, der sich mit mittelmäßigen Leistungen durchs Leben schlägt? Gibt es nur noch die SuS, die entweder durch eigene Intelligenz/Kompetenzen oder durch Hilfe der Eltern/Nachhilfelehrer durchkommen? Und der Rest versucht eben irgendwas zu schaffen und bekommt dank des fehlenden Mittelniveaus eine Lehrstelle?

Unsere Gymnasiasten kriegen ständig spitzen Leistungen im Ländervergleich verschiedener Studien attestiert. Und gleichzeitig gibts hier viel zu wenig Azubis. (Also solche, die in der Lage sind, morgens um 8 dazusein und auch mal bei einem Konflikt durchzuhalten).

Was wäre eigentlich, wenn die Primarstufe bis Klasse 8 ginge und sich die Kinder dann entschieden, ob sie die gymnasiale Oberstufe ableisten wollen? Finnland und so. Dann nämlich könnte sich herauskristallisieren, wem welche Arbeitsweise und ggf. sogar welche berufliche Richtung entgegenkommt. Und der Primarabschluss hätte wieder eine Bedeutung, weil ihn auch Jugendliche aus Eigeninitiative leisten könnten, die nicht vorher schon demotiviert rausgesiebt wurden.